

PROFI FOTO SPEZIAL

177

SONY ALPHA NR.1 IM VOLLFORMAT

Vollformat ohne Spiegel

5 Jahre Sony Alpha

Ralph Larmann

Performance Fotografie

04

Michael Schaaake

Ein System für alles

11

08

Professional Service

Imaging PRO Support

14



SONY



α 7^RIII

Meister der hohen Auflösung

Eine Kamera, die überragende Geschwindigkeit, hohe Auflösung, professionelle Bedienung und zuverlässige Leistung miteinander verbindet.

Der rückseitig belichtete 42,4 MP Exmor R™ CMOS Vollformatsensor mit dem Bildprozessor der neuesten Generation hält jedes kleinste Detail fest – bei Serienaufnahmen mit bis zu 10 Bildern pro Sekunde und präzisiertem AF-Tracking. Das neue Potenzial von Vollformat ist grenzenlos.

Die α 7^RIII von Sony.



α 7^RIII Beste hochauflösende
spiegellose Vollformat-
Profisystemkamera



Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich),
Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



Sony Alpha: Nr. 1 im Vollformat

**Während andere
erst jetzt mit spie-
gellosen Vollfor-
matkameras star-
ten, kann Sony auf
fünf Jahre Erfah-
rung in diesem
Segment aufbauen.**

Neun neue Vollformatmodelle und 25
Objektive in nur fünf Jahren: Dank die-
ses beispiellosen System-Ausbaus hat
Sony es nach eigenen Angaben geschafft, 2018
über weite Strecken die Nummer eins im Markt
für Vollformatkameras zu sein – vor Canon und
Nikon mit ihren Spiegelreflexmodellen. Vor
zwölf Jahren, 2006, übernahm Sony die Kame-
rasparte von Minolta. Vier Jahre später führte
Sony seine spiegellosen NEX Kameras mit
APS-C Sensor ein. 2013 folgten mit den Schwe-
stermodellen Alpha 7 und Alpha 7R die ersten
spiegellosen Vollformatkameras auf dem Markt.
Im letzten Jahr war jede dritte Vollformatkamera
und jede zweite Systemkamera mit kleinerem
Sensor, die in Deutschland verkauft wurden,
von Sony, dem zwischenzeitlich weltgrößten
Hersteller von Fotosensoren für Handys und
Kameras. Gleichzeitig avancierten die 2008 von
Sony ins Leben gerufenen World Photography
Awards mit zuletzt 227.000 Einreichungen aus
183 Ländern zu einem der größten Fotowettbe-
werbe der Welt.

Die Redaktion





2013



Oktober 2013

Sony Alpha 7 & Alpha 7R
 Sonnar T* FE 35mm F2.8 ZA (SEL35F28Z)
 Sonnar T* FE 55mm F1.8 ZA (SEL55F18Z)
 Vario-Tessar T* FE 24-70mm ZA OSS (SEL2470Z)
 FE 28-70mm F3.5-5.6 OSS (SEL2870)
 FE 70-200mm F4 G OSS (SEL70200G)



SEL70200G

2014

April 2014

Sony Alpha 7S



Vollformat ohne Spiegel

5 Jahre Sony Alpha

Sony war vor fünf Jahren Pionier in Sachen spiegelloser Vollformat-Systemkameras. Durchschnittlich alle sieben Monate präsentierte Sony seitdem eine innovative Alpha-Kamera nach der anderen und baute ein Objektiv-System auf, das in dieser Klasse seinesgleichen sucht.

Vor genau fünf Jahren, im Oktober 2013, setzte Sony mit den beiden Schwestermode-llen Alpha 7 und

Alpha 7R neue Maßstäbe in der digitalen Fotografie. Denn auf eine spiegellose Kamera mit Vollformat-sensor, die anspruchsvollen Foto-grafen alle kreativen Möglichkeiten bietet und gleichzeitig kaum mehr als eine Handfläche ausfüllt, hatten Enthusiasten bis dahin vergeblich ge-wartet. Nur ein halbes Jahr später, im April 2014, bringt Sony mit der Alpha 7S eine dritte spiegellose Vollformat-kamera. Sie ermöglicht rauscharme

Fotos und Videos dort, wo andere buchstäblich Schwarz sehen. Ihr höchstempfindlicher Sensor erzeugt kaum Bildrauschen, dafür aber 4K (3.840 x 2.160 Pixel) Videoqualität. Im November desselben Jahres kom-men mit der Alpha 7 II weitere span-nende Funktionen hinzu, allen voran der Fünf-Achsen-Bildstabilisator, der bis zu 4,5 Blendenstufen ausgleicht. Und das auch bei Objektiven, die per Adapter an die Kamera angeschlos-sen werden.

Im Juni 2015 setzt die Sony Alpha 7R II mit dem weltweit ersten rück-wärtig beleuchteten Exmor R CMOS Vollformat Sensor mit 42,4 Millionen

Pixeln, einer Empfindlichkeit von bis zu ISO 102400 und mit einem rund 40 Prozent schnelleren Autofokus er-neut neue Maßstäbe.

Nur vier Monate später, im Oktober 2015, können Sony Alpha User mit der Alpha 7S II erstmals zwischen komprimierten und unkomprimierten 14-bit RAW Bildaufnahmen wählen, eine Funktion, die mittels Firmware-Update auch für weitere Modelle zur Verfügung gestellt wird.

Im April 2017 sprengt die Alpha 9 mit vielen ihrer Funktionen sogar erst-mals das, was digitale Spiegelreflex-kameras bieten können. Dazu gehört eine schnelle Serienaufnahmefunk-tion ohne Dunkelpause im Sucher mit bis zu 20 Bildern und 60 AF-/AE-Trackingberechnungen pro Sekun-de, eine maximale Verschlusszeit von bis zu 1/32.000 Sekunden und vieles mehr.

Die Alpha 7R III vereint im Oktober 2017 einen extrem lichtempfindlichen 42,4 Megapixel Exmor R CMOS Sen-sor mit einer Serienbildgeschwin-digkeit von bis zu zehn Bildern pro Sekunde bei kontinuierlicher Schär-fenachführung. Der Dynamikumfang der Kamera beträgt 15 Blendenstufen. Nur fünf Jahre nach ihrem Debut bringt Sony im Februar 2018 mit der Alpha 7 III bereits die dritte Generati-on des Alpha Einstiegermodells, des-sen Herzstück der rückwärtig be-leuchtete Exmor R CMOS Bildsensor mit 24,2 Megapixeln und einem Dy-namikumfang von 15 Blendenstufen ist. Das schnelle und präzise Autofo-

2015

November 2014

Sony Alpha 7 II



Juni 2015

Sony Alpha 7R II

März 2015

Distagon T* FE 35mm F1.4 ZA (SEL35F14Z)
FE 90mm F2.8 Macro G OSS (SEL90M28G)
FE24-240mm F3.5-6.3 OSS (SEL24240)
FE 28 mm F2 (SEL28F20)
SEL057FEC Fisheye Konverter
SEL075UWC Ultra-Weitwinkelkonverter

September 2015

Sony Alpha 7S II



September 2014

Vario-Tessar T*
FE16-35mm F4 ZA OSS
(SEL1635Z)
FE PZ 28-135 mm F4 G
OSS (SELP28135G)

kussystem erreicht eine Sensorabdeckung von 93 Prozent. Bei einer Serienbildgeschwindigkeit von bis zu zehn Bildern pro Sekunde bietet sie die Möglichkeit, mechanisch oder geräuschlos auszulösen, sowie diverse 4K Videofunktionen.

Dank dieser beispiellosen System-Entwicklung hat Sony es geschafft, 2018 über weite Strecken die Nummer eins im Markt für Vollformatkameras im Allgemeinen zu sein – vor Canon und Nikon mit ihren Spiegelreflexmodellen.

G Master Objektive

Parallel zu den Kameras hat Sony seine E-Mount Vollformat-Objektivpalette ausgebaut, die aktuell 25 Modelle von 12 bis 800 (inkl. Telekonverter) mm Brennweite umfasst. Hinzu kommen 19 weitere Vollformatobjektive mit Sony A-Mount, die über Adapter an E-Mount Kameras verwendet werden können. Grundsätzlich lassen sich außerdem auch zahlreiche Objektive anderer Hersteller und Marken an die spiegellosen Alpha Modelle adaptieren. Dabei sind alle Sony E-Mount Vollformat Objektive zukunftssicher, da sie bereits für sehr hohe Sensorauflösungen geeignet sind.

Erste Wahl sind jedoch die Premium-Objektive der Sony G Master Familie. Seit ihrem Debut im Jahr 2016 steht die Marke für erstklassige Objektivfertigung mit hoher Lichtstärke. „G Master steht für die beste und ein-drucksvollste Auswahl an Objektiven,

die Sony jemals auf den Markt gebracht hat“, sagt Yosuke Aoki, Head of Digital Imaging Product Group bei Sony Europe. „Wir haben diese Objektive so entwickelt, dass sie auch zukünftig die Anforderungen der digitalen Fotowelt übertreffen werden. Wir sind sicher, dass G Master Objektive über Jahre hinaus Foto- und Videografen inspirieren und begeistern werden.“

Bei Fotos und Videos gleichermaßen verfügen die Objektive über eine Qualität, die vorher nicht zu erreichen war. Ermöglicht wird dies durch besondere optische Technologien, das Design und eine aufwändige optische Kalibrierung. Bei allen G Master Objektiven liegt die Auflösung – bei gleichzeitig natürlichem Bokeh – auf höchstem Niveau. Um Reflexionen keine Chance zu geben und Kontrast und Klarheit zu erhalten, sind sie mit Nano AR (Anti Reflection) beschichtet, so dass „Flare“ und „Ghosting“ Effekte selbst dann nicht auftreten, wenn Licht direkt auf das Objektiv trifft. Direct Drive SSM (Super Sonic Wave Motor) in den G Master Objektiven steuern schnell und effizient den optimalen Schärfepunkt an. Diese Motoren arbeiten leise und eignen sich daher auch hervorragend für Videos. Außerdem sind alle G Master Objektive staub- und feuchtigkeitsabweisend.

Das Standardzoom FE 24-70mm F2.8 GM beinhaltet drei asphärische Elemente, darunter ein extrem präzises XA (extrem aspherical) Element,

das Aberration auf ein Minimum reduziert. Zusätzlich sorgen ein ED (Extra-low Dispersion) Glaselement und ein Super ED Glaselement für minimale chromatische Aberration. Das Standardzoom verfügt über einen AF/MF Umschalter und Fokus-Arretierung. Die passende Ergänzung ist das FE 70-200mm F2.8 GM OSS Telezoom-Objektiv. Auch hier gehören XA, Super ED und ED Glaselemente zum Standard. Dank „Floating Focusing System“ liegt die Nahfokussierungsgrenze bei weniger als einem Meter (0,96 Meter). Der Fokusbereich kann per Schalter eingegrenzt werden. Außerdem lässt sich der Fokuspunkt auf Knopfdruck fixieren. Die „Optical SteadyShot“ Bildstabilisierung garantiert bei allen Brennweiten zudem verwacklungsfreie Aufnahmen. Passend zum FE 70-200mm F2.8 GM OSS gibt es zwei Tele-Konverter. Der SEL14TC verlängert die Brennweite um den Faktor 1,4, der SEL20TC verlängert sie um den Faktor 2. Nach unten rundet das FE 16-35mm F2.8 GM Weitwinkel-Zoomobjektiv die G Master Familie mit einer durchgehenden Lichtstärke von F2.8 ab. Das XA-Frontelement ist das bisher größte seiner Art. Zwei DDSSM-Ultrashallmotoren (Direct Drive Super Sonic Wave Motor) steuern das sogenannte „Floating“ Fokussystem. Nach ganz oben ergänzt das Super-Tele-Zoomobjektiv FE 100-400mm F4,5-5,6 GM OSS die G Master-Serie. Das komplexe Design besteht aus 22 Objektiv-elementen, die

2016

Februar 2016

FE 24-70mm F2.8 GM (SEL2470GM)
FE 85mm F1.4 GM (SEL85F14GM)
FE 70-200mm F2.8 GM OSS (SEL70200GM)
SEL14TC 1,4fach-Telekonverter
SEL20TC 2fach-Telekonverter

Juli 2016

Planar T* FE 50mm F1.4 ZA (SEL50F14Z)

März 2016

FE 70-300mm F4.5-5.6 G OSS (SEL70300G)
FE 50mm F1.8 (SEL50F18F)

August 2016

FE 50 mm F2,8 Makro (SEL50M28)



2017

Februar 2017

FE 100 mm F2,8i STF GM OSS (SEL100F28GM)
FE 85 mm F1,8 (SEL85F18)



April

Sony Alpha
FE 100-400mm F4,5-5,6 GM OSS (SEL100-400F4.5-5.6GM OSS)



in 16 verschiedenen Gruppen konfiguriert sind, darunter ein Super-ED- und zwei ED-Glaselemente (ED = Extra Low Dispersion). Die Kombination aus einem doppelten linearen Motor und einem Direct Drive SSM-Aktuator beschleunigt den Objektivantrieb beim Fokussieren. Gleichzeitig stellen die präzise Positionskontrolle und ein optimierter Autofokus-Algorithmus sicher, dass das Motiv schnell gefunden und fokussiert wird. Dadurch wird die maximale Autofokus-Leistung einer Kamera wie der Alpha 9 ausgeschöpft.

Neu ist das G Master Tele-Objektiv FE 400 mm F2,8 GM OSS, die erste lichtstarke 400 Millimeter Festbrennweite für E-Mount Kameras. Es ist mit nur 2.897 Gramm das leichteste Objekt

tiv seiner Klasse. Möglich wird dies durch drei Fluorit-Elemente, weniger Elemente am Kopf des Objektivs und Magnesiumkomponenten. Einige Funktionen des Objektivs lassen sich direkt am Gehäuse einstellen. Mit dem „Full Time DMF“ kann man im Handumdrehen manuell nachfokussieren. An vier verschiedenen Stellen gibt es zudem „Fokus-Halte“ Tasten, die sich auch individuell programmieren lassen. Sowohl das FE 100-400 mm F4,5-5,6 GM OSS als auch das FE 400 mm F2,8 GM OSS sind beide mit den 1,4-fach bzw. 2-fach Telekonvertern kompatibel.

Als ultimates Porträtobjektiv bietet auch das FE 85mm F1.4 GM dank eines XA (Extreme Aspherical) Elements und drei ED Glaselementen

eine perfekte Balance zwischen erstklassiger Auflösung und Bokeh. Die kreisförmige Blende besteht aus elf Lamellen – mehr als jemals von Sony in einem Objektiv verwendet wurden. Ein weiteres leichtes Teleobjektiv ist das FE 100 mm F2,8 STF GM OSS. Es verfügt über ein optisches Apodisations-Element. Ähnlich wie ein neutralgrauer Filter, der die Dichte zum Rand hin verstärkt, erzeugt es wunderschöne Übergänge zwischen scharfen und unscharfen Bildbereichen und sorgt so für ein außergewöhnlich sanftes, weiches Bokeh, das den Aufnahmen Tiefe und Dimensionalität verleiht. Darüber hinaus bietet das 100-Millimeter-Objektiv mit einem integrierten Makroschaltring eine maximale Vergrößerung von 0,25.

2018

Mai 2017

FE 16-35mm F2.8 GM (SEL1635GM)
FE 12-24mm F4 G (SEL1224G)

2017

Alpha 9
400 mm F4,5-5,6 GM OSS
400GM)



Oktober 2017

Alpha 7R III
FE 24-105 mm F4 G OSS (SEL24105G)

Februar 2018

Sony Alpha 7 III



Juni 2018

FE 400 mm F2,8 GM OSS (SEL400F28GM)

Fotos: © Ralph Larmann



AC/DC, Western-Spring-Stadium, Auckland

Ralph Larmann

Performance Fotografie

Performance Fotografie, das trifft es am besten, will man für Ralph Larmann einen Oberbegriff für die Art beziehungsweise den Bereich finden, in dem er sich als Fotograf bewegt. Vor drei Jahren ist er auf das Sony Alpha System umgestiegen.



Die Spezialisierung von Ralph Larmann rührt aus seiner leidenschaftlichen Liebe zur Musik. Bereits im Alter von neun Jahren begann er Schlagzeug zu spielen, studierte schließlich Populärmusik an Rotterdams Conservatorium und stand selbst gut 25 Jahre mit den unterschiedlichsten Bands vor Publikum auf Bühnen. Die parallel Ende der Achtziger gestartete Laufbahn als Musikjournalist und Fotograf entwickelte sich schließlich derart gut, dass Larmann Mitte der Neunziger Jahre den Entschluss fasste, seinen beruflichen Fokus auf die Fotografie zu legen. Eine offensichtlich gute Entscheidung, blickt man auf seine Vita, in der sich beachtlich viele Namen des nationalen und internationalen Musik- und Entertainmentgeschäfts



Ed-Sheeran, DIVIDE, London, 2017

sowie einige herausragende Veranstaltungen und Inszenierungen finden.

„Mein Ziel ist, die ganze Emotion eines Augenblicks im Konzert, einer Oper, einer Inszenierung gleich welcher Art in Fotografien festzuhalten. Der Betrachter – gerade und auch, wenn er nicht dort war – soll die Magie dieser Momente sehen und spüren“, so Larmann. „Genau das ist für mich bei jedem Auftrag die Herausforderung, denn jeder Job ist gleichermaßen wichtig. Die Wahl der Kameras, der Objektive und des Zubehörs ist dabei ebenso wichtig, wie sich zuvor mit der Location und der gesamten Produktion zu befassen.“

Dabei hilft Ralph Larmann sein Erfahrungsschatz. „Man kann sich heute sicherlich viel anlesen oder durch Videos erfahren. Jedoch selbst vor Ort eine Fotodokumen-

tation zu realisieren, beziehungsweise eine Performance als Ganzes zu erfassen, und dabei die eigene Bildsprache in den Fotografien zu entwickeln, das ist es, was mich derart antreibt, was den Beruf des Fotografen für mich so unendlich spannend macht.“

Bei der Wahl seiner Kameras ist Ralph Larmann nach 28 Jahren mit Canon, zwei Jahren ergänzend mit Nikon und einigen Projekten mit der Leica S2 seit April 2015 nach und nach ins Sony Lager gewechselt. Der Auftakt war eine Ballett-Inszenierung in der Königlichen Oper Kopenhagen. Diese Schwanensee Inszenierung konnte Larmann ausschließlich mit einer lautlosen Kamera ablichten, da ein Fotoshooting nur in einer regulären, mit Publikum besetzten Vorstellung möglich war. „Somit kamen sämtliche Canon, Nikon und alle weiteren Spiegelre-

flexkameras nicht in Frage. Die einzige Vollformatkamera, die im April 2015 lautlos arbeiten konnte, war die Sony Alpha 7S, die ich mir anschaffte. Schließlich fotografierte ich zwei komplette Inszenierungen, ohne die Zuschauer geräuschvoll zu belästigen. Beim zweiten Shooting erlaubte man mir gar als erstem Fotografen überhaupt, die Performance aus dem Orchestergraben abzulichten. Ein nahezu unglaubliches Privileg“, so der Fotograf.

Aktuell verwendet Ralph Larmann vier Alpha 9, eine Alpha 7S II und vier Alpha 7R III Gehäuse, wobei er auch bei der Alpha 9 und der Alpha 7R III die lautlose Serienbildfunktion schätzt. Vor den Alpha 7R III Gehäusen hat er seit Mitte 2015 vier Alpha 7R II genutzt.

„Welche Kameras bei einer Fotodokumentation letztendlich zum Ein-



Elbphilharmonie

satz kommen, hängt von der Aufgabe und den Motiven ab. Als ich eine erste Alpha 9 Anfang Mai 2017 bei einem Konzert von Ed Sheeran in London einsetzte, wollte ich – da es ein Testmodell war und ich bei einem Auftrag grundsätzlich keine Experimente wage – die Alpha 9 lediglich bei einem Song zum Einsatz bringen. Allerdings ging die Arbeit mit dieser Kamera derart leicht von der Hand, dass ich sie schließlich für das komplette Konzert nutzte. Und die Ergebnisse waren am Ende durchweg ausgezeichnet. Die Alpha 9 ist für mich persönlich das ultimative Werkzeug, um intuitiv zu fotografieren. Noch nie hat mich eine Kamera derart bei meiner Arbeit unterstützt. Und bei der neuen Alpha 7R III ist es ähnlich. Allerdings gefällt mir bei der Alpha 9, dass ich sowohl den Autofokus Mode, als auch die Serienbildgeschwindigkeit

mittels des linken Einstellrades einstellen kann. Das vermisste ich bei der Alpha 7R III bei meinem ersten Shooting mit dieser Kamera beim Metallica Konzert in London im Oktober 2017 auf Anhieb. Aber dank individueller Funktionstastenbelegung konnte ich mich bislang mit diesem kleinen Defizit recht gut arrangieren.“

Fotografiert Larman ein Konzert, bei dem er ständig seinen Standort für unterschiedlichste Perspektiven wechselt, besteht sein „Handkamera Setup“ aus vier Kameragehäusen (Alpha 9 und/oder Alpha 7R III) mit vier unterschiedlichen Objektiven, unter anderem das Sony G 12-14mm 1:4, Sony GM 24-70mm 1:2.8 oder das Sony G 24-105mm 1:4 und ein Sony GM 70-200mm 1:2.8 beziehungsweise Sony GM 100-400mm 1:4.5-5.6.

„Dieses Setup ermöglicht mir immer

genau die Brennweite zur Hand zu haben, die ich aus dem Bauchgefühl heraus für den jeweiligen Moment benötige. Diese Kombination macht mich zum einen sehr schnell und flexibel, und zum anderen verliere ich keine Zeit durch Objektivwechsel. Jede Performance ist zeitlich limitiert, und viele Performances – wie zum Beispiel ein Eurovision Song Contest Finale, die Eröffnungsinszenierungen von Sportveranstaltungen wie den Olympischen Spielen oder aber ein Feuerwerk – passieren in ihrer Form nur ein einziges Mal. Somit habe ich als Fotograf eine sehr hohe Verantwortung, die Inszenierung als Ganzes möglichst umfangreich zu erfassen und dabei zugleich eine gewisse Vielfalt an Perspektiven abzulichten. Aber ganz ehrlich, ein Hochzeitsfotograf hat diese sehr hohe Verantwortung ebenso“, so der Profifotograf.

Michael Schaake

Ein System für alles

Michael Schaake stammt aus Bonn und knipste schon mit sechs Jahren mit der SLR-Kameras seines Vaters. Als Teenager verbrachte er dann unzählige Stunden in seiner Schwarzweiß-Dunkelkammer. Vor ein paar Jahren machte er seine Leidenschaft schließlich zum Beruf. Seit kurzem ist er Sony Europe Imaging Ambassador.



Fotos: © Michael Schaake



„Auf meinen Wanderungen wechselten Licht und Wetter permanent. Vom Schneesturm bis hin zu extremen Gegenlichtsituationen bei Windstille dauert es oft nur zehn Minuten. Schnee und Eis, Kälte und Wind – alles kein Problem für die Alpha 7R III. Auch die Batterie musste ich nie wechseln!“

Schnell kristallisierte sich für Michael Schaake seine Leidenschaft für Landschafts-, Natur- und Wildlife fotografie heraus. Für ihn verändert der Blick durch die Linse seine Wahrnehmung der Welt um ihn herum. Die Fotografie erlaubt ihm, seine Reisen und Abenteuer bewusster und

intensiver zu erleben und Menschen unterschiedlichster Herkunft zu treffen. Ihn inspiriert der Wunsch, Orte zu fotografieren, an die er sonst nicht kommen würde, und diesen einzigartigen Moment, in dem das Licht im perfekten Winkel auf die Landschaft fällt, in einem magischen Bild festzuhalten. Diesen kreativen Prozess, der ihm viel Spaß macht,

verfolgt Michael Schaake mit einer Begeisterung, die ansteckend ist. Der Sony Europe Imaging Ambassador: „Oft habe ich ein bestimmtes Bild im Kopf. Und um dieses zu realisieren, setze ich viel Energie ein. Zum Beispiel wandere ich stundenlang mit 35 Kilo Equipment, wenn es sein muss, auch einen Berg hoch. So lange, bis ich das



„Eine der stärksten Aurora Borealis die ich bisher sehen durfte. Allerdings fegten orkanartige Böen über mich hinweg, und das Fotografieren war nicht einfach. Eine Schwierigkeit ist immer wieder unter solchen Bedingungen in der Dunkelheit den AF manuell auf unendlich zu stellen. Nicht so bei der Alpha 7R III von Sony. Das Fokus-Peaking ist so gut gelöst, dass ein Einstellen auf unendlich absolut kein Problem darstellt“

Bild kriege, das ich im Kopf habe. Oftmals trage ich solch eine Vision monatelang mit mir herum, bevor ich sie dann realisieren kann.“ Was Michael Schaaake außerdem antreibt, ist der Wunsch, seine Erlebnisse mit anderen Menschen zu teilen. „Wenn man wie ich das Glück hat, so viele unglaublich tolle Dinge sehen zu dürfen, ist es einfach wunderbar, andere zumindest gedanklich mit auf die Reise nehmen zu können“, so der Profi. „Der Lohn ist dann das Feedback, welches man erhält.“ Die Werkzeuge seiner Wahl, mit denen seine Bildideen Realität werden, sind Sony Alpha Kameras und Objektive. Der Wechsel aus anderen Systemen zu Sony vollzog Michael Schaaake

spontan: „Vollformat, ein hervorragender Sensor, IBIS und ein breites Objektivangebot – all das klingt sehr verlockend. Nachdem ich die Kameras ausprobieren durfte, stand für mich fest, dass ich zu Sony wechseln möchte. Ich bin vollkommen begeistert, wie innovativ Sony agiert. Mit jeder neuen Generation machen die Kameras einen Sprung nach vorn, das ist faszinierend. Außerdem ist Sony an den Meinungen und Erfahrungen ihrer Ambassadors interessiert und hört zu“, so Schaaake. Viele seiner Bilder entstehen während seiner zahlreichen Wanderungen. „Dann ist oftmals einfach keine Zeit, ein Stativ aufzubauen, zu komponieren, auf das perfekte Licht zu warten“, so Schaaake. „Oft bin ich

unterwegs und sehe eine Szenerie, die ich dann schnell aus der Hand aufnehmen muss. 30 Sekunden später ist die Situation oftmals auch schon wieder vorbei.“ Die notwendige Flexibilität verleiht dem Fotografen seine Sony Alpha 7R III und seine Alpha 9. „Ein fantastisches Werkzeug mit unglaublichen Reserven“, so Schaaake. „Die Kameras und Objektive liefern eine exzellente Qualität. Vor allem auf den Autofokus kann man sich verlassen. Für mich ist es außerdem wichtig und inspirierend, wenn ich meine Ausrüstung gerne in die Hand nehme.“ Sein Urteil zu seinen Sony Alpha Kameras: „Dynamik und Auflösung bewegen sich auf einem unglaublich hohen Niveau. Die Alpha 7R III

bietet mir die Reserven, die ich für meine Art der Fotografie gesucht habe und brauche. Der Autofokus der Alpha 7R III und der Alpha 9 ist bei den spiegellosen Kameras eindeutig führend. Die Objektverfolgung – im Falle der Alpha 9 selbst bei Serienaufnahmen ohne jegliche Black-out-Zeiten – ist mehr als beeindruckend. Den Augen AF muss man erlebt und ausprobiert haben. Sogar eine Priorisierung von einzelnen Personen in einer bestimmten Reihenfolge ist möglich und funktioniert!“, so der Profi. „Die Kameras sind komplett konfigurierbar und lassen sich so an die Bedürfnisse des Anwenders anpassen. Die Tasten sind groß genug, und nach kürzester Zeit habe ich mich blind zurechtgefunden. Ich kenne keine andere Kamera, die ich so

kompromisslos auf meine Bedürfnisse einstellen kann.“ Aktuell nutzt der Fotograf die Sony Objektive 24-105 G, 16-35 GM, 85 1.4 GM, 70-300 G und 100-400 GM an seinen Alpha Gehäusen. „Die Abbildungsleistung ist fantastisch. Das 100-400mm GM ist „outstanding!“, so sein Urteil. Gewicht spielt auf seinen Reisen eine wesentliche Rolle: „Da kommt es am Ende des Tages auf jedes Gramm an. Um so schöner, dass ich nur noch ein Kamerasystem für alles brauche. Wo ich früher DSLRs wegen des schnelleren Autofokus und kompakte Systemkameras parallel eingesetzt habe, brauche ich heute nur noch eine Alpha 7 oder Alpha 9. Sowohl Action als auch Landschaft kann ich mit diesen Kameras mühelos in höchster Qualität fotografieren. Kein

Wechsel mehr in der Bedienung. Ein System für alles – genau das habe ich gesucht!“, lautet Michael Schaakes Fazit.

»Kameras und Objektive liefern eine exzellente Qualität. Vor allem auf den Autofokus kann man sich verlassen«

„Ich reise auf die Lofoten gerne mit dem Postschiff an. Diesmal ging es von Tromsø südlich nach Stamsund auf den Lofoten. Es war extrem windig und man konnte die Kamera kaum ruhig halten. Dank IBIS und OIS im 24-105 G Objektiv konnte ich diese Aufnahme mit meiner Alpha 7R III aus der Hand machen“





Professional Service

Imaging PRO Support

Um professionellen Fotografen neben zuverlässigen Produkten auch einen adäquaten Service bieten zu können, gibt es bei Sony den „Imaging PRO Support“.

Jetzt bewerben

Professionelle Fotografen, die auf Foto-Equipment von Sony setzen, bietet der Imaging PRO Support die Möglichkeit, einen kostenfreien Spezial-Service in Anspruch zu nehmen. Wer teilnehmen möchte, kann sich beim Sony Imaging PRO Support bewerben. Unter www.sony.de/imaging-pro-support gibt es zudem alle Informationen rund um das Service-Angebot. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Arbeits-Nachweis als Berufsfotograf und der Besitz von mindestens zwei ausgewählten Kameras und drei Objektiven von Sony. Einmal registriert, profitieren pro-

fessionelle Fotografen von folgenden kostenlosen Extra-Dienstleistungen: Ein spezielles telefonisches „Help Desk“ beantwortet Fragen rund um das Foto-Equipment von Sony. Sollte eine Kamera oder ein Objektiv defekt sein, organisiert Sony die kostenlose Abholung und Rücklieferung. Für den Zeitraum der Reparatur stellt Sony dem Fotografen kostenfrei ein gleichwertiges Austauschgerät zur Verfügung. Zudem profitieren Profi-Fotografen zweimal im Jahr von einer kostenlosen Sensorreinigung und einem Firmware-Check.

Profis wechseln nicht nur wegen der Technik ihr Kamerasystem, auch der Support nach dem Kauf spielt eine entscheidende Rolle. Sony arbeitet mit Hochdruck daran, europaweit eine Infrastruktur aufzubauen, die es ermöglicht, Profis im harten Alltag optimal zu unterstützen. Yasuo Baba vom „Imaging PRO Support“: „Sony hat in den vergangenen Jahren technologisch immer wieder neue Maßstäbe gesetzt und sich langsam aber sicher an die Spitzenposition herangearbeitet. Das Sony Alpha System hat ein sehr starkes Autofokussystem – extrem schnell und präzise. Andere Features, wie die Möglichkeit, lautlos zu fotografieren, kommt bei vielen Profis sehr gut an. Hinzu kommt der extrem gute elektronische Sucher, als Fotograf weiß man schon vorher, wie das Bild nachher aussehen wird.“



Aktuell hat Sony in allen europäischen Ländern einen PRO Business Manager, der teils langjährige Erfahrung im Profi-Support mitbringt. Zusätzlich baut Sony den technischen Support und den Reparaturservice für seine PRO Support Members aus. Dabei gelten gewisse Kriterien, die Fotografen erfüllen müssen, um in den Genuss der Services zu kommen.



Yasuo Baba

Yasuo Baba: „Unsere Kriterien sind bewusst nicht zu hart gewählt, sondern vergleichbar mit denen anderer Profi-Services. Die Basis des „Imaging PRO Support“ steht also. Jetzt nehmen wir große Events ins Visier. Wir waren schon bei einigen großen Sportereignissen vor Ort präsent – sind aber hier noch nicht so weit wie unsere Mitbewerber. Ziel ist, in diesem Bereich schnell zu wachsen, um Boden gutzumachen.“ Geplant sind außerdem Technik-Trainings sowie Events wie die „PRO Conference“, die im vergangenen Jahr bereits zweimal stattgefunden hat, um mehr und mehr Profis an das Sony System heranzuführen.

Sony World Photography Awards

Vor zehn Jahren – im Jahr 2008 – fand die erste Sony World Photography Awards Verleihung in Cannes statt, zu der über 70.000 Fotos eingereicht wurden. Bereits drei Jahre später stieg die Zahl der Einreichungen beim SWPA auf über 100.000 Bilder. 2013 standen der Sony Jury bereits 122.000 Bilder von Fotografen aus 170

Ländern zur Auswahl. 2017 avancierte der SWPA mit 227.000 Einreichungen aus 183 Ländern zum größten Fotowettbewerb der Welt. Allein die vergangene SWPA Ausstellung in Berlin besuchten rund 30.000 Interessierte. Damit gehört sie zu den erfolgreichsten Ausstellungen des Willy Brandt Hauses überhaupt.



SONY



α 7_{III}

Der neue Standard für Vollformat

Die α 7_{III} bietet bahnbrechende Technologien für alle Fotografen im Vollformat-Bereich. Professionelle Bilder dank des neuen rückseitig belichteten CMOS Vollformatsensors sowie eines beeindruckenden Autofokus mit 693 Phasen-AF-Punkten und Serienbildaufnahmen mit bis zu 10 Bildern pro Sekunde.

Die neue α 7_{III} von Sony.



α 7_{III} Beste spiegellose
kompakte Systemkamera mit
Vollformat für Experten



Erfahren Sie mehr auf www.sony.de.

„Sony“, „ α “ und die zugehörigen Logos sind eingetragene Markenzeichen oder Marken der Sony Corporation. Alle anderen Logos und Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.
© 2018 Sony Europe Limited. Alle Rechte vorbehalten.